Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde



Buß- und Bettag

Gottesdienst

18. November 2026

Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. **312,1-6**

1. Ach, Gott und Herr, / wie groß und schwer / sind mein begangne Sünden! / Da ist niemand, / der helfen kann, / auf dieser Welt zu finden.
2. Lief ich gleich weit / zu dieser Zeit / bis an der Erde Enden / und wollt los sein / des Kreuzes mein, / würd ich es doch nicht wenden.
3. Zu dir flieh ich; / verstoß mich nicht, / wie ichs wohl hab verdienet. / Ach, Gott, zürn nicht, / geh nicht ins G´richt, / dein Sohn hat mich versöhnet.
4. Solls ja so sein, / dass Straf und Pein / auf Sünde folgen müssen, / so fahr hier fort, / nur schone dort / und lass mich hier wohl büßen.[1]

   [1] Leite mich zu rechter Buße
5. Gib, Herr, Geduld, / vergiss die Schuld, / schaff ein gehorsam Herze,[1] / dass ich nur nicht, / wies wohl geschieht, / murrend mein Heil verscherze.

   [1] Ps 51,12
6. Handle mit mir, / wies recht ist dir, / auf dein Gnad will ichs leiden; / nur wollst du mich / nicht ewiglich, / mein Gott, dort von dir scheiden.

Introitus: Gesangbuch – Nr. **568**

P: Neige dein Ohr, mein Gott, und höre,

G: tu deine Augen auf und \ sieh / an \ un- \ sere Not.

P: Wir vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit,

G: sondern auf deine \ große / Barm- \ her- \ zigkeit.

P: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme!

G: Lass deine Ohren merken auf die Stimme \ mei- / nes \ Fle- \ hens!

P: Ehre sei dem Vater und dem Sohne

G: Und dem Hei- \ li- / gen \ Gei- \ste,

P: Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit

G: und von Ewigkeit zu \ Ewig- / keit. \ A- \ men.

Kyrie**:**

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarm Dich über uns!

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus Römer 2,1-11

Ihr sollt vor allem wissen, dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden, die ihren Spott treiben, ihren eigenen Begierden nachgehen und sagen: »Wo bleibt die Verheißung seines Kommens? Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Schöpfung gewesen ist.« Denn sie wollen nichts davon wissen, dass der Himmel vorzeiten auch war, dazu die Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte durch Gottes Wort; dennoch wurde damals die Welt dadurch in der Sintflut vernichtet. So werden auch der Himmel, der jetzt ist, und die Erde durch dasselbe Wort aufgespart für das Feuer, bewahrt für den Tag des Gerichts und der Verdammnis der gottlosen Menschen.

Eins aber sei euch nicht verborgen, ihr Lieben, dass ein Tag vor dem Herrn wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag. Der Herr

verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.

Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden.

Wenn nun das alles so zergehen wird, wie müsst ihr dann dastehen in heiligem Wandel und frommem Wesen, die ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und erstrebt, an dem die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden. Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. Darum, meine Lieben, während ihr darauf wartet, seid bemüht, dass ihr vor ihm unbefleckt und untadelig im Frieden befunden werdet.

Der Hallelujaverse entfällt heute.

Lied**:** Gesangbuch – Nr.....**315,1-3**

1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir, / Herr Gott, erhör mein Rufen. / Dein gnädig' Ohren kehr zu mir / und meiner Bitt sie öffne. / Denn so du willst das sehen an, / was Sünd und Unrecht ist getan, / wer kann, Herr, vor dir bleiben?
2. Bei dir gilt nichts als Gnad und Gunst, / die Sünde zu vergeben. / Es ist doch unser Tun umsonst / auch in dem besten Leben. / Vor dir niemand sich rühmen kann, / es muss dich fürchten jedermann, / von deiner Gnade leben.
3. Darum auf Gott will hoffen ich, / auf mein Verdienst nicht bauen. / Auf ihn will ich verlassen mich / und seiner Güte trauen, / die mir zusagt sein wertes Wort; / das ist mein Trost und treuer Hort, / darauf will ich beharren.

Evangelium**:** aus Matthäus 11,16-24

G: Ehre sei dir Herre!

Mit wem soll ich aber dieses Geschlecht vergleichen? Es gleicht den Kindern, die auf dem Markt sitzen und rufen den andern zu: Wir haben euch aufgespielt und ihr wolltet nicht tanzen; wir haben Klagelieder gesungen und ihr wolltet nicht weinen. Johannes ist gekommen, aß nicht und trank nicht; so sagen sie: Er ist besessen. Der Menschensohn ist gekommen, isst und trinkt; so sagen sie: Siehe, was ist dieser Mensch für ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder! Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden aus ihren Werken.

Da fing er an, die Städte zu schelten, in denen die meisten seiner Taten geschehen waren; denn sie hatten nicht Buße getan:

Wehe dir, Chorazin! Weh dir, Betsaida! Wären solche Taten in Tyrus und Sidon geschehen, wie sie bei euch geschehen sind, sie hätten längst in Sack und Asche Buße getan. Doch ich sage euch: Es wird Tyrus und Sidon erträglicher ergehen am Tage des Gerichts als euch. Und du, Kapernaum, wirst du bis zum Himmel erhoben werden? Du wirst bis in die Hölle hinuntergestoßen werden. Denn wenn in Sodom die Taten geschehen wären, die in dir geschehen sind, es stünde noch heutigen Tages. Doch ich sage euch: Es wird dem Land der Sodomer erträglicher ergehen am Tage des Gerichts als dir.

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Lied: Gesangbuch-Nr. **254**

P: Ich glaube an den einen Gott.

1. Wir glauben all an einen Gott, / Schöpfer Himmels und der Erden, / der sich zum Vater geben hat, / dass wir seine Kinder werden. / Er will uns allzeit ernähren, / Leib und Seel auch wohl bewahren; / allem Unfall will er wehren, / kein Leid soll uns widerfahren. / Er sorget für uns, hüt' und wacht; / es steht alles in seiner Macht.
2. Wir glauben auch an Jesus Christ, / seinen Sohn und unsern Herren, / der ewig bei dem Vater ist, / gleicher Gott von Macht und Ehren, / von Maria, der Jungfrauen, / ist ein wahrer Mensch geboren / durch den Heilgen Geist im Glauben; / für uns, die wir warn

verloren, / am Kreuz gestorben und vom Tod / wieder auferstanden durch Gott.

3. Wir glauben an den Heilgen Geist, / Gott mit Vater und dem Sohne, / der aller Schwachen Tröster heißt / und mit Gaben zieret schöne, / die ganz Christenheit auf Erden / hält in einem Sinn gar eben; / hier all Sünd vergeben werden; / das Fleisch soll auch wieder leben. / Nach diesem Elend ist bereit‘ / uns ein Leben in Ewigkeit. Amen.

Predigt**:** zu Lukas 13,1-9

„[1] Es kamen aber zu der Zeit einige, die berichteten ihm von den Galiläern, deren Blut Pilatus mit ihren Opfern vermischt hatte. [2] Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, dass diese Galiläer mehr gesündigt haben als alle andern Galiläer, weil sie das erlitten haben? [3] Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen. [4] Oder meint ihr, dass die achtzehn, auf die der Turm in Siloah fiel und erschlug sie, schuldiger gewesen sind als alle andern Menschen, die in Jerusalem wohnen? [5] Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen.

[6] Er sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. [7] Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, ich bin nun drei Jahre lang gekommen und habe Frucht gesucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? [8] Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn grabe und ihn dünge; [9] vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.“

Lied**:** Gesangbuch – Nr.....**337,1-5**

1. „So wahr ich lebe“, spricht dein Gott, / „mir ist nicht lieb des Sünders Tod; / vielmehr ist dies mein Wunsch und Will, / dass er von Sünden halte still, / von seiner Bosheit kehre sich / und lebe mit mir ewiglich.“[1]

[1] Hes 33,11

2. Dies Wort bedenk, o Menschenkind, / verzweifle nicht in deiner Sünd. / Hier findest du Trost, Heil und Gnad, / die Gott dir zugesaget

hat, / und zwar mit einem teuern Eid. / O selig, wem die Sünd ist leid!

3. Doch hüte dich vor Sicherheit, / denk nicht: „Zur Buß ist noch wohl Zeit, / ich will erst fröhlich sein auf Erd. / Wenn ich des Lebens müde werd, / alsdann will ich bekehren mich, / Gott wird wohl mein erbarmen sich."
4. Wahr ists: Gott hält wohl stets bereit / dem Sünder sein Barmherzigkeit. / Doch wer auf Gnade sündigt hin, / fährt fort in seinem bösen Sinn / und seiner Seelen selbst nicht schont, / dem wird mit Ungnad abgelohnt.
5. Gnad hat dir zugesaget Gott / durch Jesu Christi Blut und Tod. / Zusagen hat er nicht gewollt, / ob du bis morgen leben sollst. / Dass du musst sterben, ist dir kund, / verborgen ist des Todes Stund.

Kirchengebet Gesangbuch – Nr..... **252**

P. Kyrie **G: eleison.**
P. Christe **G: eleison.**
P: Kyrie **G: eleison.**
P: Christus **G: erhöre uns.**
P: Herr Gott Vater im Himmel, **G: erbarm dich über uns.**
P: Herr Gott Sohn, der Welt Heiland,
G: erbarm dich über uns.
P: Herr Gott, du Heiliger Geist, **G: erbarm dich über uns.**
P: Sei uns gnädig,
G: verschon uns, lieber Herr und Gott.
P: Sei uns gnädig
G: und hilf uns, lieber Herr und Gott.
P: Vor allen Sünden, vor allem Irrtum, vor allem Übel
G: behüt uns, lieber Herr und Gott.
P: Vor des Teufels Trug und List, vor bösem und schnellem Tod, vor Krankheit und Hungersnot, vor Krieg und Blutvergießen, vor Anschlägen und Feindschaft, vor Hagel und Gewitter, vor Feuer und Wassernsnot und vor dem ewigen Tod

G: behüt uns, lieber Herr und Gott.

P: Durch deine heilige Geburt, durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß, durch dein Kreuz und deinen Tod, durch deine Auferstehung und Himmelfahrt

G: hilf uns, lieber Herr und Gott.

P: In unsrer letzten Not und im Jüngsten Gericht

G: hilf uns, lieber Herr und Gott.

P: Regiere und führe deine heilige christliche Kirche. Erhalte alle Diener der Kirche im heilsamen Wort und heiligen Leben:

G: Erhör uns, lieber Herr und Gott.

P: Wehre allen Spaltungen und Ärgernissen. Führe zurück alle Irrenden und Verführten und tritt den Satan unter unsere Füße:

G: Erhör uns, lieber Herr und Gott.

P: Sende treue Arbeiter in deine Ernte. Gib deinen Geist und deine Kraft zum Wort, Hilf und tröste alle Betrübten und Verzagten:

G: Erhör uns, lieber Herr und Gott.

P: Gib allen Völkern Frieden und Eintracht. Leite und schütze alle, die uns regieren, und segne und behüte unseren Ort:

G: Erhör uns, lieber Herr und Gott.

P: Erscheine allen, die in Not und Gefahr sind, mit deiner Hilfe. Gib allen Schwangeren und Stillenden gesunde Kinder und deren Gedeihen. Steh allen Kranken, Einsamen und Gefangenen bei:

G: Erhör uns, lieber Herr und Gott.

P: Erbarme dich aller Menschen. Vergib den Verfolgern deiner Gemeinde und bekehre die Lästerer zur Wahrheit:

G: Erhör uns, lieber Herr und Gott.

P: Lass die Früchte auf dem Feld wachsen und gedeihen und schütze uns gnädig:

G: Erhör uns, lieber Herr und Gott.

P: O Jesus Christus, Gottes Sohn,

G: erhör uns, lieber Herr und Gott.

P: O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G: erbarm dich über uns.

P: O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G: erbarm dich über uns.

P: O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G: verleih uns deinen Fried.

P: Christus, **G: erhöre uns.**

P: Kyrie **G: eleison.**

P: Christe **G: eleision.**

P: & G: Kyrie eleison. Amen.

Vaterunser:

G: Amen.

Versikel: (Nr.743/S.166)

P: Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, Halleluja.

G: und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat, Halleluja.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr..... **315,4+5**

4. Und ob es währt bis in die Nacht / und wieder an den Morgen, / soll doch mein Herz an Gottes Macht / verzweifeln nicht noch sorgen.[1] / So tu Israel rechter Art, / der aus dem Geist gezeuget ward,[2] / von seinem Gott nicht lasse. [1]1.Mose 32,23ff; [2]Röm 9,8; Gal 4,23

5. Ob bei uns sind der Sünden viel, / bei Gott ist viel mehr Gnade. / Sein Hand zu helfen hat kein Ziel, / wie groß auch sei der Schade. / Er ist allein der gute Hirt, / der Israel erlösen wird / von seinen Sünden allen.

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde
- Ev.-Luth. Freikirche -
Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9
☎03 75 / 789 616 stjohannesgemein.de pfarrer.mherbst@elfk.de